

## **Bekanntgaben und Beschlüsse aus der Sitzung des Gemeinderats vom 24.06.2019**

*Dauer der öffentlichen Sitzung: 20.00 – 23.25 Uhr  
Anwesende Zuhörer: 17*

*Vor Einstieg in die Tagesordnung gratuliert Bürgermeister Müller den neu- und wiedergewählten Gemeinderäten und weist auf die konstituierende Sitzung des neuen Gremiums am 15.07.2019 hin.*

### **TOP 1: Blutspenderehrung**

Im Auftrag des Deutschen Roten Kreuzes werden folgende Blutspender durch Herrn Bürgermeister Müller geehrt: Herr Bernd Müller für 50-maliges Blutspenden, Herr Gerhard Reischmann für 50-maliges Blutspenden, Herr Christian Gaida für 25-maliges Blutspenden, Frau Nicole Wiegand-Milz für 10-maliges Blutspenden, Frau Claudia Knab für 10-maliges Blutspenden, Herr Sebastian Mücke für 10-maliges Blutspenden sowie Herr Oliver Riedesser für 10-maliges Blutspenden.

Die Geehrten erhalten die entsprechende Ehrennadel mit Gravur der Spendenzahl sowie eine Urkunde des Deutschen Roten Kreuzes. Die Gemeinde bedankt sich bei den Spendern mit einem kleinen Präsent.

Weitere Blutspender, die an der Sitzung leider nicht teilnehmen können, sind: Herr Stefan Stöppke für 25-maliges Blutspenden.

### **TOP 2: Bekanntgaben**

#### 1. Absage der Serenade

Das Gremium, das mit der Vorbereitung und Durchführung der Serenade beauftragt war, habe sich mehrmals getroffen und über die Zukunft dieses Veranstaltungsformates beraten. Man sei zu dem Schluss gekommen, so Müller, dass eine Durchführung der Serenade in der bisherigen Organisationsstruktur künftig nicht mehr möglich sein wird. Die Serenade solle deshalb organisatorisch neu aufgestellt werden. Hierzu würde es bereits erste Gespräche geben. Die diesjährige Serenade habe man leider absagen müssen, da nicht genügend freiwillige Helfer für das Fest gefunden werden konnten. Für nächstes Jahr sei die Durchführung mit neuem Organisationskonzept (anderer Standort, zweitägige Veranstaltung, wetterunabhängige Durchführung) beabsichtigt.

#### 2. Fertigstellung der Flüchtlingsunterkunft in Rötenbach

Es wird über die Fertigstellung der neuen Flüchtlingsunterkunft in Rötenbach informiert. Eine Belegung mit zunächst drei Familien sei bereits in der ersten Juli-Woche geplant.

### **TOP 3: Bekanntgabe der Beschlüsse aus der Bauausschusssitzung**

Bürgermeister Müller informiert, dass in der Sitzung des Bauausschusses folgende Beschlüsse gefasst wurden:

#### 1. Bauantrag

- a) Teilumnutzung des bestehenden landwirtschaftlichen Schuppens zum Offenstall, Flst. Nr. 90, Rötenbach

- 1) Das gemeindliche Einvernehmen wird erteilt.
- 2) Die Gemeinde erhebt als Angrenzerin keine Einwendungen.

#### 2. Antrag im Kenntnisgabeverfahren

- a) Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage und Carport, Flst. Nr. 156/8, Wolfegg

- 1) Das Vorhaben wird zur Kenntnis genommen.
- 2) Die Gemeinde erhebt als Angrenzerin keine Einwendungen.

#### 3. Verschiedenes

Unter „Verschiedenes“ gab es keine Wortmeldungen.

#### **TOP 4: Fragestunde der Einwohner**

Eine Einwohnerin fragt in Bezug auf den geplanten Rathausneubau, ob die Gemeinde absichtlich einen Investitionsstau im jetzigen Rathausgebäude verursacht habe, um den Neubau zu rechtfertigen. Sie erkundigt sich in diesem Zuge auch nach den Planungen für die Schule und die Gemeindehalle.

Bürgermeister Müller weist den Vorwurf eines absichtlich verursachten Investitionsstaus zurück. Im Rathaus seien immer wieder Sanierungsmaßnahmen durchgeführt worden. Die letzte Grundsanierung des Gebäudes sei inzwischen aber 35 Jahre her und wichtige Themen wie Brandschutz, Datenschutz und Barrierefreiheit ließen sich nicht über einfache Sanierungsmaßnahmen umsetzen. Man habe das jetzige Rathausgebäude immer auf einem möglichst guten Stand gehalten, gewisse Abnutzungserscheinungen seien nach all den Jahren aber völlig normal. Bezüglich der Schule und der Halle weist Müller auf die Beschlusslage und die Beratungen im Gemeinderat hin. Hier sei vereinbart worden, die Gebäudeinfrastruktur mittelfristig anzugehen und bis dahin alle für den Betrieb notwendigen Instandhaltungsmaßnahmen durchzuführen. In das Schulgebäude werde jedes Jahr investiert, derzeit sei man mit der Breitbandverkabelung befasst. Beide Gebäude – Halle und Schule – seien voll funktionsfähig, so Müller.

Die Einwohnerin fragt, warum der ursprünglich geplante Fahrradstreifen beim Bau der Linksabbiegespur vor dem Supermarkt nicht umgesetzt wurde.

Bürgermeister Müller antwortet, dass der rote Fahrradstreifen vom zuständigen Verkehrsamt nicht genehmigt worden sei.

Eine Einwohnerin fragt, ob es zulässig sei, das Verfahren bezüglich des Altdorfer Waldes zu eröffnen, obwohl über die Einsprüche zum Verfahren noch nicht abschließend entschieden wurde.

Bürgermeister Müller weist auf die bevorstehende Versammlung des Regionalverbandes hin, auf der lediglich ein Zwischenergebnis präsentiert werden solle. Natürlich müsse vor Verfahrenseröffnung zunächst über die Einsprüche entschieden werden.

#### **TOP 5: Neubau Rathaus**

##### **Vorstellung verschiedener Planungsvarianten**

##### **Empfehlungsbeschluss zu den Varianten und zur Lage des Gebäudes**

Das Architekturbüro Wurm stellt verschiedene Konzepte zu Varianten und der möglichen Lage des Gebäudes vor.

Der Gemeinderat fasst folgenden Empfehlungsbeschluss für das am 15.07.2019 neu zu konstituierende Gremium:

1. Hinsichtlich der Lage des Gebäudes wird empfohlen, die Umsetzung der vorgestellten Variante 1 weiterzuverfolgen. (5 Gegenstimmen)
2. Hinsichtlich des schematischen Grundrisses des Gebäudes wird empfohlen, die Umsetzung der vorgestellten Variante 3 weiterzuverfolgen. (1 Gegenstimme, 1 Enthaltung)
3. Hinsichtlich der Bauweise wird beschlossen, dass das Architekturbüro Wurm dem neuen Gemeinderat eine Entscheidungsgrundlage in Form einer Gegenüberstellung der Bauweisen (Holz- vs. Massivbau) vorlegt. (einstimmig)
4. Die Verwaltung wird beauftragt, alles Weitere zu veranlassen.

#### **TOP 6: Gemeinderatswahl 2019**

##### **Feststellung etwaiger Hinderungsgründe gemäß § 29 Abs. 5 GemO**

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Es wird festgestellt, dass bei den am 26. Mai 2019 gewählten Gemeinderäten – soweit ersichtlich – keine Hinderungsgründe gemäß § 29 Gemeindeordnung für den Eintritt in den Gemeinderat vorliegen.

#### **TOP 7: Beitritt der Oberschwaben-Tourismus GmbH (OTG) zur Allgäu GmbH (Gesellschafterstatus)** **Beschluss**

Bei einer Gegenstimme fasst der Gemeinderat folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Beitritt der Oberschwaben Tourismus GmbH zur Allgäu GmbH zu.

**TOP 8: Kindergartenangelegenheiten**

- a) **Beschluss über Nicht-Anrechnung von PIA-Auszubildenden auf den Mindestpersonalschlüssel im Rahmen der Ausbildungsinitiative nach dem „Pakt für gute Bildung und Betreuung“**
- b) **Vorstellung der neuen Aufnahmekriterien für die Kindergärten**
- c) **Beschluss über die Kindergartenbedarfsplanung 2019/2020**
- d) **Information zur geplanten Erhöhung der Betreuungsgebühren**

Der Gemeinderat

- a) beschließt, dass PIA-Auszubildende ab 01.09.2019 mit 0 v. H. auf den Mindestpersonalschlüssel angerechnet werden (*2 Gegenstimmen, 2 Enthaltungen*);
- b) nimmt die vorgelegten Aufnahmekriterien für die Kindergärten in Wolfegg, Altann und Röttenbach zustimmend zur Kenntnis;
- c) stimmt der Kindergartenbedarfsplanung 2019/2020 zu (*einstimmig*).

**TOP 9: Besprechung von Themen aus den Wahlkampfveranstaltungen der einzelnen Gemeinderatswahllisten**

Es wird vereinbart, den Tagesordnungspunkt in einer der nächsten Sitzung ausführlich zu behandeln.

Bürgermeister Müller nimmt vorab zu folgenden Themen Stellung:

- 1) Poller im St.-Gabriel-Weg: Die Straße sei bereits für den Durchgangsverkehr gesperrt, dies werde auch in Zukunft so bleiben.
- 2) Anschaffung weiterer Geschwindigkeitsanzeigen: Entsprechende Mittel könnten im nächsten Haushaltsplan aufgenommen werden, über die Anschaffung könne der neue Gemeinderat beschließen.
- 3) Sperrung des Fußweges im Baugebiet „Friedhofstraße-Kirchbühl“: Die Sperrung durch einen Poller sei von Anfang an geplant gewesen und solle nach Abschluss der Bautätigkeiten erfolgen.
- 4) Breitbandausbau: Die Gemeinde unternehme hier sehr viel, sei jedoch selbst auf die Versorgung mit Informationen durch den Zweckverband angewiesen. Die Situation sei deutschlandweit, nicht nur in Wolfegg, derzeit nicht befriedigend.
- 5) Mitteilungsblatt: Der Verwaltung seien die Schwierigkeiten bekannt, die es seit der Auslagerung an den Verlag gibt. Man führe bereits Gespräche über das weitere Vorgehen.
- 6) Bauliche Entwicklung in der Gemeinde: Die Strategie zur baulichen Entwicklung werde der neue Gemeinderat festlegen; die Gemeinde verfolge jedoch laufend Projekte. In Altann sei die Erschließung eines neuen Baugebietes nicht möglich, da in Frage kommende Flächen entweder im Wasserschutzgebiet liegen oder dem Sportverein Altann gehören würden.

**TOP 10: Verschiedenes**

Bürgermeister Müller informiert den Gemeinderat über den angekündigten Besuch des Musikvereins aus Colico. Der Musikverein Wolfegg habe in diesem Zuge um ausnahmsweise Anpassung der geltenden Vereinsförderrichtlinien gebeten: Diese sehen eine Bezuschussung lediglich für Reisen nach Colico vor. Es wird deshalb vorgeschlagen, dem Musikverein Wolfegg den Zuschuss von 10 Euro für jeden Besucher aus Colico zu gewähren.

**Der Gemeinderat stimmt dem mehrheitlich zu.**

Ein Gemeinderat fragt, wann mit der Fertigstellung des Friedhofs gerechnet werden könne.

Bürgermeister Müller antwortet, dass es angesichts voller Auftragsbücher bei den Handwerksbetrieben aktuell schwierig sei, Termine zu setzen. Es seien schlichtweg keine Handwerker verfügbar, welche die Arbeiten ausführen könnten.

Ein Gemeinderat möchte wissen, ob die Unkrautbekämpfung durch den Bauhof mit dem neu angeschafften Gerät funktioniere.

Bürgermeister Müller bestätigt dies. Die Unkrautbekämpfungsmaßnahmen müssten jedoch regelmäßig wiederholt werden, um nachhaltig Wirkung zu zeigen.

Eine Gemeinderätin weist auf Ruhestörungen hin, die weiterhin von Hochzeitsgesellschaften im „Haus für Bürger und Gäste“ in Alttann ausgehen. Vertragliche Vereinbarungen würden hier ständig missachtet. Außerdem sei die Parksituation bei Veranstaltungen „verheerend“. Sie bittet um ein klärendes Gespräch zwischen Verwaltung und Dorfgemeinschaftsverein.

Bürgermeister Müller sagt dies zu.

Ein Gemeinderat bemängelt die Parksituation anlässlich des Flohmarktes in Wolfegg. Er bittet darum, dies im Gespräch mit dem Dorfgemeinschaftsverein ebenfalls anzusprechen.

Abschließend bedankt sich Bürgermeister Müller bei allen Gemeinderäten für die Zusammenarbeit in der ablaufenden Legislaturperiode, verbunden mit den besten Wünschen an alle ausscheidenden Gemeinderatsmitglieder.